

Spätestens in zwei Wochen soll Kaufhof-Bau weitergehen

Bauwi übernimmt als einheimisches Unternehmen den großen Auftrag

VON RUTH SCHAFFT

Der Kaufhof-Bau geht weiter. Die etwa zweimonatige Zwangspause gehört bald schon der Vergangenheit an. Die Bauwi als einheimisches Unternehmen wird das künftige Einkaufs-Centrum zu Ende bauen.

SUHL – Darüber informierte gestern auf *Freies Wort*-Nachfrage Stefan Fischer für den Bauherrn, die Florana KG aus Weimar. Mit der Insolvenz des Generalauftragnehmers Wiemer und Trachte vor Ostern (*Freies Wort* berichtete) kamen Bauherr und Bauvorhaben in arge Bedrängnis. Seither bewegte sich auf der Baustelle nichts mehr. Dabei sollte der neue Einkaufstempel am Steinweg schon im Oktober 2007 fertiggestellt sein, damit die Händler – etwa 27 Geschäfte sind geplant – das Weihnachtsgeschäft mitnehmen können.

Verträge unterzeichnet

„Ich bin froh, dass es nun weiter geht“, zeigte sich Fischer erleichtert. Gestern seien alle Verträge mit Wiemer und Trachte aufgehoben, einen Tag zuvor die Verträge mit der Bauwi unterzeichnet worden. Statt im Oktober soll das Shopping-Center nun im Februar baulich fertig sein. Gestern wurden auch die potenziellen Mieter über die neue Sachlage informiert.

Die Verzögerung war dem Florana-Prokuristen Fischer natürlich nicht recht. Mieter seien ihm deswegen aber nicht abgesprungen, erklärte er. Das konnten sie wahrscheinlich auch nicht, denn „die Verträge sind so, dass die Mieter mir die Treue halten“, erklärte er. Der derzeitige Vermietungsstand liegt laut Florana bei 87 Prozent. Die restlichen Flächen würden bis Februar vergeben sein, zeigte sich Fischer zuversichtlich.



Doch blühende Landschaften am Kaufhof? Jedenfalls geht der Bau nun bald weiter. FOTO: frankphoto.de

„Nachdem der Generalauftragnehmer in Insolvenz gegangen ist, ist die Bauwi relativ zeitnah auf uns mit einem Angebot zugekommen“, so der Prokurist. Er selbst habe zuvor von diesem relativ großen einheimischen Bauunternehmen keine Kenntnis gehabt, erklärte Fischer.

Gerade das macht Bauwi-Geschäftsführer Heinrich Nenninger den „Suhler Stadtvätern und besonders dem ehemaligen Oberbürgermeister Kummer“

zum Vorwurf. Martin Kummer habe sich nie für die einheimische Baubranche stark gemacht, so Nenninger, dessen Unternehmen sich nicht an der Ausschreibung für das Einkaufs-Centrum habe beteiligen können. Anders verhalte sich der jetzige OB. „Jens Triebel hat uns Unterstützung zugesagt, wenn wir sie brauchen würden“, freute sich Nenninger über die Hilfe der Politik. Für ihn als Unternehmer und Suhler Bürger sei es glei-

chermaßen wichtig, dass mit dem Weiterbau „ein Schandfleck im Stadtzentrum verschwindet.“

Die Mitarbeiter der Firma müssen aufgetatmet haben, nachdem die Verträge mit Florana unter Dach und Fach waren. „Entgegen dem bundesweiten Trend boomt die Bauwirtschaft in Thüringen nämlich nicht“, sagte Nenninger. „Wir sind deshalb sehr froh, diesen Auftrag und damit für Betrieb und Beschäftigte ein Auskommen erhalten zu haben. Nenninger spricht von einer Investition zwischen neun und zehn Millionen Euro. Der Kaufhof-Umbau ist einer der größten Aufträge für das Unternehmen mit Sitz in Wichtshausen.“

Noch kleinere Abrissarbeiten

Wenn die Bürgerschaft vom Insolvenzverwalter für Wiemer und Trachte freigegeben ist, werden die Arbeiter der Bauwi auf die Baustelle rücken. Nenninger zeigte sich zuversichtlich, dass das spätestens in vierzehn Tagen der Fall sein wird. Als erste Arbeiten müssen noch kleinere Abrissarbeiten erfolgen, Deckenöffnungen geschlossen und Zwischenwände hochgezogen werden. Zur Fertigstellung der Baustelle wird die Bauwi, eigentlich ein Rohbauspezialist, mit Subunternehmen zusammenarbeiten. Im Wesentlichen verhandele er mit den gleichen Firmen, die zuvor schon unter Vertrag waren, so Nenninger. „Für uns ist solch ein Schlüsselfertigbau relatives Neuland.“ Gewerke wie Fenster, Fassade, Dach und Haustechnik würden deshalb an Subunternehmer vergeben.

Noch gibt es viel zu tun. Nur ein Drittel der Arbeiten sind bisher getan, die restlichen zwei Drittel müssen bis 28. Februar 2008 abgeschlossen sein. Bis dahin läuft der Vertrag zwischen Florana und Bauwi.